

starke Neuigkeiten

starke Neuigkeiten – der Newsletter der *starken Stelle*

Sommer 2026

**Liebe kommunalpolitisch Engagierte,
liebe Interessierte,
liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die starken Neuigkeiten sind da – und wir freuen uns, Ihnen in der Ausgabe Sommer 2026 u.a. unseren Fachtag sowie Termine und Informationen aus unserem Netzwerk vorzustellen.

Das erwartet Sie hier

Aus unserer Arbeit

- **2. Fachtag der starken Stelle** am 15.09.2026 in Berlin
- Besuch der *starken Stelle* bei Bundesjustizministerin **Frau Dr. Hubig**

Fokus

- PMK und KoMo 2025: Die Lage bewegt sich auf hohem Niveau – was jetzt zählt

Aus unserem Netzwerk

- Lesetipp: **forum kriminalprävention** – Ausgabe zum Thema "Hasskriminalität"

Kontern statt Verstummen – Fachtag 2026

Anmeldung nur noch für kurze Zeit möglich!

Am 15. September 2026 findet der zweite Fachtag der starken Stelle in Berlin statt. Dieser Fachtag richtet sich an alle, die sich kommunalpolitisch engagieren und im Umgang mit Anfeindungen mehr Sicherheit, Orientierung und kollegialen Rückhalt wünschen. Nutzen Sie den Tag für Vernetzung, praxisnahen Austausch und gegenseitige Stärkung.



Organisatorisches:

- Teilnahmegebühr: Keine
- Verpflegung: Inklusive
- Anreise: Selbstorganisiert (Reisekosten können nicht erstattet werden)
- Barrierefreiheit: Das Veranstaltungshaus ist barrierearm zugänglich. Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung Bescheid, wenn Sie Unterstützung benötigen

Melden Sie sich über diesen Link oder unsere Website www.starkestelle.de an.

Zur Anmeldung

Besuch bei Bundesjustizministerin Frau Dr. Hubig

Am 18.05.26 hatte die starke Stelle die Gelegenheit, Frau Bundesjustizministerin Dr. Stefanie Hubig die bundesweite Ansprechstelle für kommunale Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger im BMJV vorzustellen. Neben einem Überblick über das hohe Anfeindungsgeschehen auf der kommunalpolitischen Ebene konnte die starke Stelle Einblick in die Beratungspraxis geben und sich mit der Ministerin zu aktuellen Gesetzesvorhaben austauschen. Die starke Stelle dankt Frau Dr. Hubig für den interessanten Austausch.

Die Lage bewegt sich auf hohem Niveau – was jetzt zählt

Am 9. Juni 2026 stellten Bundesinnenminister Alexander Dobrindt und BKA-Präsident Holger Münch die **Statistik zur politisch motivierten Kriminalität (PMK)** für das Jahr 2025 vor. Die Zahlen erreichen mit einem Anstieg von zwei Prozent den höchsten Stand seit Einführung der Statistik im Jahr 2001.

Auch Straftaten gegen Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger sind Teil dieser Erhebung. Mit 5.797 erfassten Fällen – gegenüber 6.059 im Vorjahr – ist zwar ein leichter Rückgang zu verzeichnen, das Niveau bleibt jedoch besorgniserregend hoch. Dabei bilden diese Zahlen ausschließlich angezeigte Straftaten ab; von einer erheblichen Dunkelziffer ist auszugehen.



Um dieses Dunkelfeld systematisch zu erfassen, führt das BKA in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden regelmäßig das **Kommunale Monitoring (KoMo)** zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amtsträgern durch.

Die Ergebnisse der Herbstbefragung 2025 bestätigen, dass Anfeindungen kein Randphänomen sind: **34 Prozent der Befragten berichteten von persönlichen Anfeindungen** im Zeitraum November 2024 bis Oktober 2025 – ein Wert auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den geschilderten Vorfällen handelte es sich überwiegend um Beleidigungen, Verleumdungen und Nötigungen, von denen jedoch nur 23 Prozent zur Anzeige gebracht wurden. 87 Prozent der Betroffenen berichten von psychischen und/oder physischen Folgen.

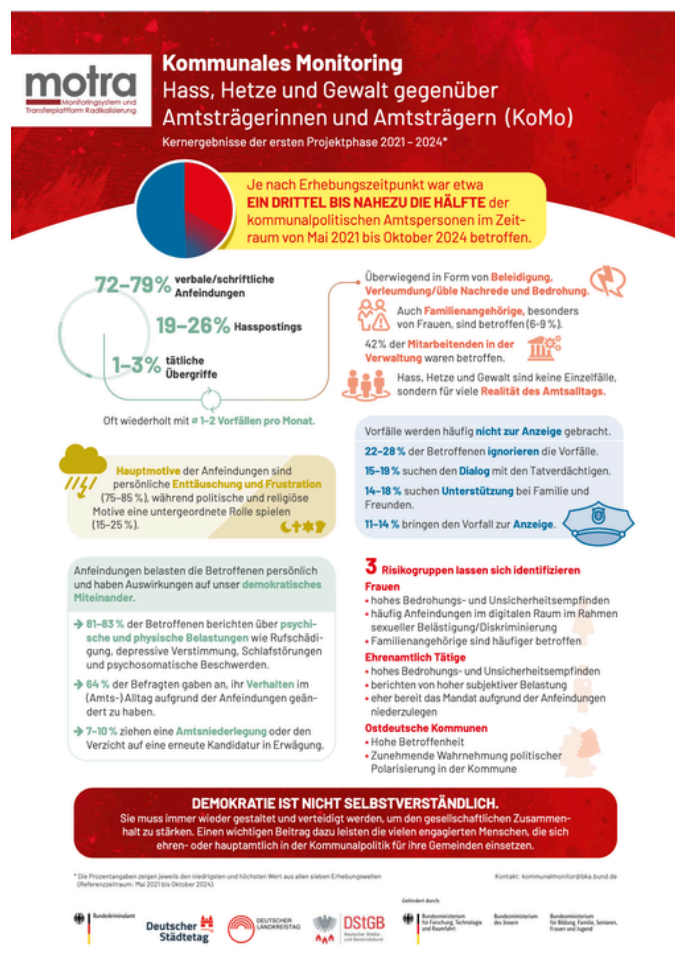
Die Konsequenzen reichen über die mitunter gravierenden Folgen für die Betroffenen hinaus und betreffen die demokratische Teilhabe unmittelbar: Acht Prozent der betroffenen Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger erwägen, bei künftigen Wahlen nicht erneut zu kandidieren; sieben Prozent denken über eine Niederlegung ihres Amtes oder Mandats nach. Bundesinnenminister Dobrindt warnte davor, dass der zunehmende Rückzug engagierter Menschen aus der Kommunalpolitik negative Auswirkungen auf die Demokratie habe.

Kommunale Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger, die von Anfeindungen betroffen sind, dürfen mit dieser Situation nicht allein gelassen werden. In Sicherheitsbehörden, Justiz und Zivilgesellschaft wurden Unterstützungsangebote geschaffen – doch wer Hilfe sucht, sollte nicht lange danach suchen müssen. Die Starke Stelle bietet hier individuelle, bedarfsorientierte Beratung und Orientierungshilfe aus einer Hand.

Gesicherte Erkenntnisse zur Lage bedürfen ihrer Mitwirkung

Das Kommunale Monitoring wird seit Herbst 2024 in jährlichem Turnus durchgeführt.

Bundesweit werden im Herbst 2026 wieder alle Amtsträgerinnen und -träger angeschrieben und darum gebeten ihre eigenen Erfahrungen mitzuteilen. Beteiligen auch Sie sich bitte, um diese wichtige Erhebung möglichst aussagekräftig zu machen.



Unter <https://www.motra.info/berichte/> finden Sie die aktuellen Berichte, wie auch die Ergebnisse der letzten Jahre.

Lesetipp: forum kriminalprävention – die Zeitschrift der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention

Hasskriminalität trifft Individuen und Gruppen, bedroht den gesellschaftlichen Zusammenhalt und stellt Prävention vor neue Herausforderungen. Die aktuelle Ausgabe der **forum kriminalprävention** widmet sich dem Thema mit Beiträgen aus den Feldern Wissenschaft, Polizei und Präventionspraxis. Auch die *starke Stelle* ist mit einem Beitrag in der Ausgabe vertreten.



Die Schwerpunktthemen der Zeitschrift wechseln von Ausgabe zu Ausgabe und knüpfen an aktuelle Debatten und gesellschaftliche Herausforderungen an. Jede Ausgabe bietet wertvolle Impulse für alle, die sich für Prävention, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren und schlägt die Brücke zwischen Forschung und Praxis.

[Zur Website der Forum Kriminalprävention](https://www.forum-kriminalpraevention.de/)

Sie wollen nichts verpassen?

Dann abonnieren Sie unseren Newsletter hier:

Hier anmelden

Es grüßt Sie freundlich,
das Team der *starken Stelle*



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**starke
Stelle**

Ihr Kontakt gegen
Gewalt im Amt

